

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 25 (1939)
Heft: 1: Neue Schulhäuser und Schuleinrichtungen

Artikel: Stellenvermittlung des VKLS
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-541898>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lehrerin und weibliche Erziehung

Stellenvermittlung des VKLS

Nadelberg 10, Basel, Tel. 44 080

Mit dem 1. Januar 1939 eröffnet der V. K. L. S. sein Stellenvermittlungsbüro in Basel, Nadelberg 10, Tel. 44 080.

Dank dem freundlichen Entgegenkommen des Schweiz. Nationalverbandes der kathol. Mädchenschutzvereine gelang es, die längstgeplante Stellenvermittlung aufzunehmen. Sie ist einer absolut zuverlässigen Leitung anvertraut.

Die Stellenvermittlung katholischer Lehrerinnen befasst sich mit der Placierung von Lehrerinnen und Erzieherinnen, Kindergärtne-

rinnen, Haushalts- und Arbeitslehrerinnen. Sie bietet Gewähr für gut empfohlene Privatstellen im In- und Ausland durch sorgfältige Erkundigungen. Hinweise auf offene Stellen nimmt die Stellenvermittlung mit Dank gerne entgegen.

Die Anmeldegebühr beträgt Fr. 3.—. Nach erfolgter Vermittlung wird eine Vermittlungsgebühr nach üblichem Tarif erhoben.

Stellensuchenden Lehrerinnen sei die Stellenvermittlung des Vereins kathol. Lehrerinnen der Schweiz bestens empfohlen.

Für die Stellenvermittlung des V. K. L. S.:

Die Redaktion.

Ferner sei auf die Verlegung der Stellenvermittlung des Schweizerischen Lehrerinnenvereins hingewiesen, die sich ab 1. Januar 1939 unter neuer Leitung St. Albanvorstadt 40, Basel, Tel. 33 213, befindet. Sie sei ebenfalls bestens empfohlen.

Red.

Die Einweihungsfeier des neuen Schweizerinnenheimes in Paris

Am 22. November fand in Paris die Einweihungsfeier des neuen Schweizerinnenheimes an der rue de Dantzig 10 in einfachem Rahmen statt. Dieses Datum bedeutet ein Markstein in der Geschichte des schweizerischen Mädchenschutzes.

Das zweckmässig renovierte Gebäude ist in seinen fröhlichen Farben und mit dem hygienischen Komfort der 35 Zimmer ein Triumph der Einfachheit und zugleich Gediegenheit geworden.

Seine Exzellenz Mgr. Besson, Bischof von Freiburg, Lausanne und Genf, nahm die Einweihung persönlich vor, an der Herr de Torrenté, der Abgeordnete des leider verhinderten schweizerischen Gesandten in Paris, Frau Baronin de Montenach, einige in Paris wohnende Freiburgerdamen, die schweizerischen Delegierten des Mädchenschutzes, die französische Zentralpräsidentin Gräfin de Leusse mit ihrer Sekre-

tärin, Fräulein de Boisdeffre, und andere Gäste teilnahmen.

Nach der Segnung der Räume begrüsst die schweizerische Nationalpräsidentin, Frau Wein-Marchal, in einer kurzen, ausgezeichneten Ansprache die Gäste und erläuterte in wenigen Worten die Geschichte des Heimes, seine Gründung und sein Ziel.

Mgr. Besson äusserte sich lobend über die engen Bande des internationalen und nationalen Mädchenschutzes, wodurch blühende Werke ins Leben gerufen wurden, dankte den Schwestern de la Présentation für die Uebernahme des Heimes und erinnerte an ihr Haus in der Gruyère. Zum Schlusse wünschte seine Exzellenz dem Heim eine blühende Zukunft, dessen Parole in echt schweizerischem Sinne lautet: Treue gegen Gott und Vaterland, wahre Nächstenliebe gegenüber allen Nationen im neutralen Sinne.